

3. Wandscherbe mit sich kreuzenden Rillenlinien. Rötlichbraun und schwarzbraun, grob gemagert. Wst 0,7 cm. S.: 485/75 (Abb. 55,3).
4. Gegliederte schalenförmige Terrine mit ausladendem Rand, unverziert, Boden gewölbt. Schwarz glänzend, fein gemagert. H 7,5, Mdm. 12,0, gr. Dm 13,1, Wst 0,4–0,5, Bdm 6,0 cm. S.: 486/75 (Abb. 55,4).
5. Randscherbe eines Kumpfes, Oberteil glatt, in Höhe des Umbruches tief eingeschnittene horizontale Rille, darunter schräge Rille. Schwarzbraun, grob gemagert. Wst 0,7 cm. S.: 487/75 (Abb. 55,5).
6. Wandscherbe mit horizontaler flacher Rille, darunter Kammstrichbögen. Schwarzbraun, grob gemagert. Wst 0,8 cm. S.: 488/75 (Abb. 55,6).
7. Scherbe eines Topfes mit senkrechtem Rand. Schwarzbraun, mittelgrob gemagert. Mdm 24,0, Wst 0,8 cm. S.: 489/75 (Abb. 55,7).
8. Randscherbe einer gegliederten Terrine, auf der Schulter Mäanderverzierung in mehrzeiliger Rädchentechnik. Schwarz glänzend, fein gemagert. Mdm 14,0, Wst 0,4 cm. S.: 490/75 (Abb. 55,8).
9. Schulterscherbe einer Terrine mit senkrechten und waagerechten Bändern, darunter hängende Dreiecke in dreizeiliger Rädchentechnik. Schwarz glänzend, fein gemagert. Wst 0,3 cm. S.: 491/75 (Abb. 55,9).
10. Zur Hälfte erhaltene weitmündige Terrine, Stufenmäander, darunter senkrechte Bänder in zwei- und mehrzeiliger Rädchentechnik, z. T. ineinandergerollt, Boden gewölbt. Schwarz glänzend, fein gemagert. H 18,9, Mdm 15,0, gr. Dm 15,5, Wst 0,6, Bdm 6,1 cm. S.: 492/75 (Abb. 55,10).

*Stelle 26: Brenngrube (Abb. 56, Taf. 36)*

Rechteckige Grube von 1,0 × 1,58 m, etwa Ost–West orientiert, untere Tiefe 0,65 m. Der untere Teil bis zu 0,30 m Höhe mit einer 0,04 m dicken Lehmestrich-

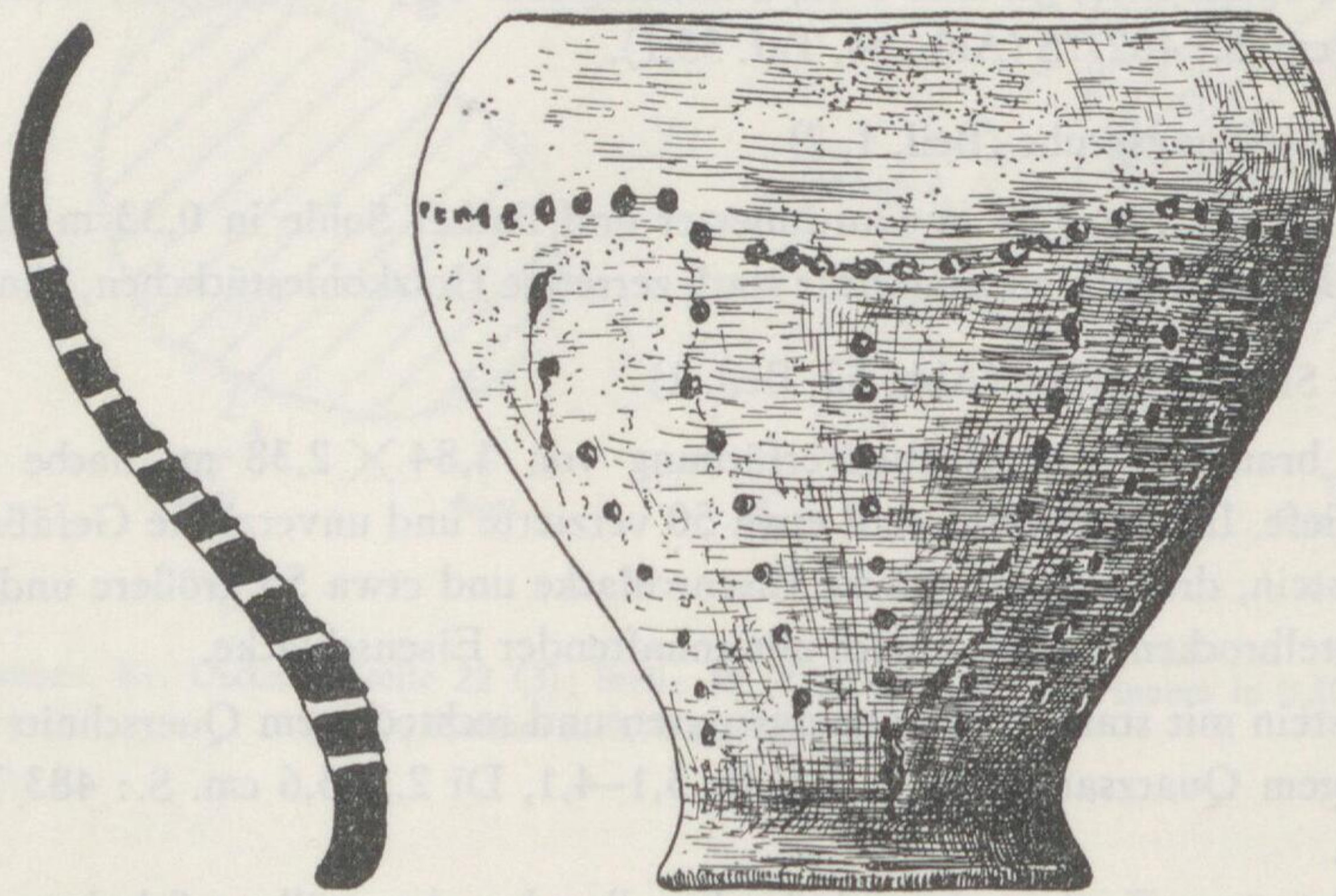


Abb. 54. Leuben, Kr. Oschatz. Stelle 23. 1:2.